

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Kleinsp.  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.  
42. Jahrgang.

Nr. 39.

Sonnabend, den 30. März

1895.

### Zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck.

1. April 1895.

Last donnern die Kanonen  
Beim ersten Morgenrauh'n,  
Wo deutsche Männer wohnen  
Und wahrhaft deutsche Frau'n!  
Last schmettern die Fanfaren  
Und last die Fahnen weh'n:  
Deut' soll sich offenbaren,  
Wie wir den deutschen Dank versch'n!

Es gilt der deutschen Eide,  
Die fest im Sturme stand,  
Wie man im weiten Reiche  
Nicht ihresgleichen fand.  
Er, der durch Blut und Eisen  
Geeint hat die Nation,  
Er ist es, den wir preisen:  
Fürst Bismarck, Deutschlands größter Sohn!

Auch sein Bild ward getragen  
Von Volkes Haß und Gnuh.  
Deut' aber seh'n wir's ragen  
Doch über Rauch und Dnuh.  
Wir freu'n mit Stolz uns dessen,  
Das wir ihn schaffen sah'n,  
Und ewig unvergessen  
Sei das, was er für uns gethan.

Nun will der Tag sich neigen,  
Der Tag, so heiß und lang.  
Schon zwitschert in den Zweigen  
Der Vögelin Abendfang.  
Und schließt mit goldnem Strahle  
Die Sonne ihren Lauf,  
So thut mit einem Male  
Des Volkes glühend Herz sich auf.

Und wer ihn einst verkannte  
— Vielleicht vor langer Zeit —  
Und wer ihn Gegner nannte  
In der Parteien Streit:  
Wer deutsche Lieb' und Treue  
Noch nicht verloren hat,  
Der nahe sich und streue  
Deut' Blumen auf des Helden Pfad!

Wohlan! Wo Deutsche wohnen,  
Erbrause Festgesang!  
Es einen sich Millionen  
In Freude, Lieb' und Dank.  
Und auf zum Himmel sende,  
Mein Volk, ein fromm Gebet:  
„Herr, deinen Segen sende  
Dem theuern Manne früh und spät!“

### Amtstag

Freitag, den 5. April 1895,

von Vormittags 11 Uhr an

im Amtsgerichtsgebäude zu Eibenstock.

Schwarzenberg, am 26. März 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. v. Wirsing.

Die Diensträume der unterzeichneten Behörde sind wegen Reinigung derselben  
Freitag und Sonnabend, den 5. und 6. April l. Js.  
für nicht dringliche Angelegenheiten geschlossen.

Schwarzenberg, am 27. März 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. v. Wirsing.

Die unter dem Hindoviehbestande der Befizung Nr. 21 des Brandcatasters in  
Oberstühengrün ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Schwarzenberg, am 27. März 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. v. Wirsing.

### Bekanntmachung.

Gesunden und außer abgegeben wurden in letzter Zeit

1 Paar Kreuznägeln, 1 Fingerring, 1 Badet, angenähte Streifen und  
einige Rollen Silberfaden enthaltend, und 2 Portemonnaies mit einigen  
Reichsmünzen.

Die Eigentümer haben sich innerhalb Jahresfrist an Rathsstelle zu melden.  
Eibenstock, den 26. März 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnädigst.

### Bismarckfeier.

Den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck begeht die unterzeichnete Anstalt  
durch eine Feier, die Montag, den 1. April 1895, vormittag 10 Uhr in der  
Turnhalle abgehalten werden soll.

Dierzu wird andurch ergebenst eingeladen.

Schule Eibenstock,

den 27. März 1895.

Dennhardt.

Aus Anlaß des 80. Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck wird  
Montag, den 1. April 1895:

Vormittags 10 Uhr im Saale des Gambrius öffentlicher Schulauctus,  
Abends 8 Uhr in den Partieräumen des Rathhauses eine patriotische Feier  
unter Mitwirkung des Männergesangsvereins

stattfinden.

Die Einwohnerschaft wird zur Betheiligung an diesen Feierlichkeiten mit der  
Bitte eingeladen, der Verehrung des großen Staatsmannes auch durch Beflagung  
der Häuser Ausdruck zu geben.

Schönheide, am 28. März 1895.

Der Gemeinderath.

### Bekanntmachung,

die Umgestaltung der Selecta in eine Realschule betreffend.

Von dem unterzeichneten Stadtrath und den Stadtverordneten, bez. von dem  
Schulausschusse ist beschlossen worden, die hier bestehende Selecta in eine  
Realschule umzugestalten.

Zu diesem Zwecke wird bereits von Ostern dieses Jahres ab den jetzt be-  
stehenden Unterlassen der Selecta (Sexta, Quinta, Quarta) eine Classe III (Tertia)  
mit dem Lehrziel der Classe III der Realschule aufgesetzt.

Anmeldungen sind an Herrn Schuldirektor Gorges, welcher zugleich zu  
jeder weiteren Auskunft bereit ist, zu richten und werden thunlichst bald erbeten.  
Auerbach, am 22. März 1895.

Der Stadtrath.

Krehschmar, Bergmstr.

### Zu Bismarcks 80. Geburtstag.

Eine Nation ehrt sich selbst, wenn sie ihre großen Männer  
ehrt! Und so hat sich denn ganz Deutschland gerüstet, um  
dem Manne, dem in erster Linie es sein politisches Dasein  
verdankt, zu seinem 80. Geburtstage zu beglückwünschen. Diese  
Guldigungen werden keinem Manne dargebracht, der noch mit  
der Fülle der Macht besetzt ist, sondern dem Einsiedler im  
Sachsenwalde, der seit vollen fünf Jahren von der aktiven  
Politik zurückgetreten ist und der auf die Geschichte seines  
Vaterlandes weber direkten Einfluß mehr übt, noch nach menschen-  
lichem Ermessen je wieder üben wird. Aus diesem Grunde  
erscheinen die feierlichen Veranstaltungen für den diesjährigen  
1. April auch nicht als etwas künstlich Gemachtes, sondern

als der Ausfluß unverfälschter, tiefer patriotischer Dankbar-  
keit für einen Mann, dessen ganzes Leben ein Kampf und  
zwar ein siegreicher Kampf für Deutschlands Einigung, Größe  
und innere Festigung war.

Fürst Bismarck hat am 1. April des psalmistische Alter,  
„wenn es hoch kommt“, erreicht. „In der Sieben zu sterben“,  
wie er sich vor neun Jahren in Gastein ausdrückte, das wird  
ihm allerdings nicht bescheert sein, aber er hat die Ruhe wohl  
verdient, denn sein Leben ist köstlich gewesen, insofern es Mühe  
und Arbeit war.

Als einfacher Landjunker und in der verhältnismäßig  
bescheidenen Stellung als Reichshauptmann begann er vor  
48 Jahren seine politische Laufbahn, indem er als konservativer  
Abgeordneter 1847 in dem damals in Berlin zusammenge-

tretenen „vereinigten Landtag“ den Kreis Verichow vertrat  
Im Landtag machte er sich durch seine „schneidigen“ Reden,  
durch Gewandtheit und Schlagfertigkeit und eine energische  
silberreiche Sprache bekannt, und er im Verein mit dem  
Frhrn. v. Thadden-Trieglaff waren die einzigen, welche sich  
weigerten, die Adresse anzunehmen, worin dem Könige der  
Dank des Landes für das Versprechen einer Verfassung aus-  
gedrückt werden sollte. Sein Auftreten hatte die Aufmerk-  
samkeit der damals leitenden Kreise auf den energischen und  
talentirten jungen Mann gelenkt und ohne daß Bismarck  
irgend ein diplomatisches Staatsexamen gemacht hatte, er-  
nannte ihn König Friedrich Wilhelm der Vierte zum Ver-  
treter Preußens beim damaligen Frankfurter Bundestage.  
In dieser seiner Eigenschaft lernte Bismarck die ganze Miere

der deutschen Kleinstaaterei unter Oesterreichs Führung kennen und dort legte er den Grundstein zu seinem großen Lebenswerk, die Einigung Deutschlands unter Preußens Führung. Praktisch in die auswärtige Politik wurde er eingeführt, als der Prinz von Preußen, der nachmalige Kaiser Wilhelm I., 1858 an Stelle seines erkrankten Bruders die Regentenschaft übernahm, da wurde Bismarck als Gesandter nach Petersburg geschickt und zwei Jahre später an den Hof Napoleons. Als aber in Preußen der Verfassungstrost ausbrach, da wurde Herr von Bismarck nach Berlin berufen und an die Spitze des Ministeriums gestellt.

Die Ursache des Konflikts war bekanntlich die Heeresreorganisation. Wollte Preußen seinem hohen geschichtlichen Beruf, der Einigung Deutschlands und der Verteidigung desselben, gegen das Ausland gewachsen sein, so mußte es ein starkes und schlagfertiges Heer haben. Mit Turn-, Sänger- und Schützenfesten, so erfreulich solche auch das nationale Bewußtsein anregten und wachhielten, ließ sich kein Reich errichten. Da aber Bismarck mit seinen und seines Königs Plänen nicht offen hervortreten konnte, ohne sofort alle heimlichen Gegner Preußens zu mobilisieren, so sah die preussische Volksvertretung in der Heeresvermehrung eine unnütze Last, einen Ausfluß des Großmachtstrebens. Daher der Konflikt.

Früher als Bismarck erwartet hatte, kam die deutsche Frage in Fluss. Im November 1863 starb König Friedrich der Geringe von Dänemark. Zwei Tage vor seinem Tode hatte der dänische Reichsrath widerrechtlich die Einverleibung Schleswigs in Dänemark beschlossen; dagegen empörte sich der deutsche Volksgesicht und begrüßte es freudig, daß der „Augustenburger“ seine Erbansprüche auf die beiden Elbherzogthümer geltend machte. Bismarck aber verstand es, Oesterreich zu bewegen, gemeinsam mit Preußen gegen Dänemark zu ziehen. Der Erfolg war, daß Schleswig-Holstein gemeinsam an Preußen und Oesterreich fiel, was aber auf die Dauer unhaltbar schien und zu Reibereien zwischen den beiden Inhabern führte.

Daraus entwickelte sich der leidige Bruderkrieg von 1866, der aber zur Klärung der Sachlage eine unabwiesbare Nothwendigkeit geworden war. Der Krieg entschied über die Zukunft Deutschlands, die „preussische Spitze“ hatte gesiegt und es gehörte die ganze Gewandtheit Bismarcks dazu, einmal um den eifersüchtig gewordenen Napoleon von einer unzeitigen Einmischung in die deutschen Verhältnisse abzuhalten, andertheils um die durch das Schwert errungene Einigkeit auch zu einer innerlichen zu machen. Das war um so schwieriger, als Preußen außer Schleswig-Holstein auch noch Hannover, Hessen-Kassel, Nassau und Frankfurt a. M. in seine Grenzen einbezogen hatte und die süddeutsche Bevölkerung keineswegs für die „preussische Spitze“ begeistert war.

Nur vier Jahre des Friedens waren dem praktischen Staatsmann zur inneren Festigung des Norddeutschen Bundes beschieden; dann brach der unvermeidlich gewordene Krieg mit Frankreich aus, das „Revanche für Savoya“ haben wollte. Aber die Rathgeber Napoleons hatten sich verrechnet. In den vier Jahren seit 1866 war der deutsche Einheitsgedanke wesentlich gekräftigt worden und wie ein Mann erhob sich das ganze deutsche Volk, als der König von Preußen in Ems von Benedetti beleidigt worden war. Auf den Schlachtfeldern von Frankreich wurde das deutsche Kaiserreich neu gegründet und Bismarck sah das Werk seines Lebens vollendet, als er im Spiegelhaale zu Versailles am 18. Januar 1871 die Proklamation des Kaiserreichs vorlesen konnte.

Fast ein Vierteljahrhundert ist seitdem vergangen, ein Vierteljahrhundert, das dem inneren Ausbau des Reiches, der Veröhnung Oesterreichs, der Befestigung des Friedens gewidmet war. Der alte Kaiser Wilhelm und sein hochherziger Sohn, Kaiser Friedrich, sind in das Grab gestiegen; auch Noen und Molke, die das deutsche Schwert zu den entscheidenden Schlägen geschliffen und geführt hatten, sind lange aus diesem Leben abgerufen. Seit fünf Jahren ist auch der letzte der Paladine der ersten beiden deutschen Kaiser von der öffentlichen Schauabühne abgetreten unter Umständen, die so manchen warmherzigen Patrioten stutig machten — aber heute scheinen jene Dispositionen ausgeglichen: der junge deutsche Kaiser hat dem Alt-Reichskanzler zu dessen 80. Geburtstag in Friedrichsruh einen Besuch gemacht!

Zum 1. April aber regen sich Millionen deutscher Herzen im Dankgefühl gegen die Vernehmung und erbitten für den großen Mitbegründer des Reiches einen freundlichen, heiteren Lebensabend.

## Tagesgeschichte.

— Berlin, 27. März. (Reichstag.) Das Haus und die Tribünen sind stark besetzt. — Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Präsidenten und des 2. Vicepräsidenten. Bei der Wahl des Präsidenten wurden abgegeben 291 Stimmzettel, davon 106 unbeschrieben, also ungültig. Von den 186 gültigen Zetteln lauten 183 auf den Namen v. Vuol und je einer auf die Namen v. Herreman, Singer und Schaffe. Der bisherige Vicepräsident Abg. v. Vuol ist mithin gewählt u. erklärt auf Befragen seitens des präsidirenden Abg. Spahn die Annahme mit folgenden Worten: „Ich nehme die Wahl mit Dank an, weil ich der Ansicht bin, je schwieriger die Verhältnisse sind, um so mehr ist der Einzelne verpflichtet, mit seinen schwachen Kräften dem Dienste des Ganzen sich nicht zu entziehen. Für mich ist die Schwierigkeit um so größer, als der Mann, der vor mir den Präsidentenstuhl eingenommen hat, eine lange Reihe von Jahren hindurch in ungewöhnlichem Maße die ungetheilte Anerkennung und Beliebtheit genossen hat. (Beifall rechts.) Ich werde thun, was in meinen Kräften steht und bitte alle Seiten des Hauses um freundliche Unterstützung und Rücksicht. — Abg. Richter (frei. Bp.): Zur Geschäftsordnung. Durch die Wahl des bisherigen 1. Vicepräsidenten zum Präsidenten ist auch die Neuwahl eines 1. Vice-Präsidenten nothwendig geworden (Zwischenruf: Nicht auf der Tagesordnung!), dieselbe kann aber, weil nicht auf der Tagesordnung stehend, heute nicht vorgenommen werden. Ich beantrage daher, auch die Wahl des 2. Vicepräsidenten für heute abzusehen und beide Vice-Präsidenten erst morgen zu wählen. — Abg. Richter (frei. Bp.): Es ist dann doch wohl zweckmäßiger, gleich heute beide Wahlen zu vollziehen, was ja allerdings nur möglich ist, falls Niemand widerspricht. — Auf Anfrage des Präsidenten erhebt sich kein Widerspruch gegen diesen Vorschlag Richters. Das Haus schreitet demgemäß sofort zur Wahl des 1. Vice-Präsidenten. Abgegeben werden 286 Stimmzettel, wovon 103 unbeschrieben sind, 181 auf den Abg. Schmidt-Uberfeld (frei. Bp.), sowie je einer auf Singer und Schönlanf lauten. Abg.

Schmidt nimmt die Wahl mit Dank an. Alsdann erfolgt die Wahl des 2. Vicepräsidenten. Abgegeben werden 281 Stimmzettel, darunter 100 unbeschriebene, 176 auf den Namen Spahn und die übrigen zerplittert, darunter 2 auf den Namen Abtwardt lautend. — Abg. Graf Hompeck (Centr.): Zur Geschäftsordnung! Nach der eben vollzogenen Wahl möchte ich eins konstatiren: Nachdem die verschiedenen Parteien des Hauses, welche nach altem langjährigen parlamentarischen Gebrauch bei Besetzung der Stellen des 1. und 2. Vicepräsidenten zu berücksichtigen sind, auf Anfragen erklärt haben, eine Stelle im neuen Präsidium nicht zu beanspruchen, sind wir genöthigt gewesen, in diesem Falle von dem alten Gebrauche abzuweichen.

— Berlin. Wie aus militärischen Kreisen verlautet, ist der ursprüngliche Plan, anlässlich der Feier der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals eine große Truppenübung mit darauffolgender Kaiserparade in der Nähe Rendsburgs abzuhalten, fallen gelassen worden. Dagegen soll am Kanalufer, während der Kaiser und dessen Gäste Rendsburg passieren, eine große Truppenaufstellung stattfinden. Rumrehr haben sämtliche Mächte, an die Einladungen ergangen waren, ihre Theilnahme an den Festlichkeiten amtlich zugesagt.

— Friedrichsruh, 27. März. Heute Vormittag 11 Uhr langte zu aller Ueberraschung Prinz Heinrich mit seinem Sohne Waldemar hier an und begab sich zu Fuß in das Schloß. Eine Viertelstunde später kamen der Großherzog von Baden und der Reichskanzler. Die erste Frage des Großherzogs auf dem Bahnhofe an den empfangenden Grafen Rantau war: „Wie geht's dem Fürsten?“ worauf er die Antwort erhielt: „Erträglich.“ Fürst Bismarck empfing den Großherzog im Hausportal. Heute Vormittag kam Bismarck vor das Schloß und wohnte der Abholung der Kaiserst-Standarden bei. Er sprach gutgelaunt mit den Offizieren und Mannschaften. Fürst Bismarck hat die Nacht gut verbracht und seine innigste Freude ausgesprochen über das kaiserliche Privatgeschenk, das Petschaft des alten Kaisers Wilhelm. Reichskanzler Hohenlohe überreichte eine Adresse des Staatsministeriums. — Der dem Fürsten Bismarck von Sr. Maj. dem Kaiser überreichte Ehrenpallast hat einen goldenen Korb, worauf das Wappen des Fürsten Bismarck angebracht ist. Auf dem Knappe befindet sich in reicher Verzierung das Wappen des Kaisers. Eine Seite der Klinge trägt die Inschrift: „Dem Fürsten von Bismarck, Herzog von Rauenburg, zum vollendeten achtzigsten Lebensjahr.“ Auf dieser Seite befindet sich auch das Wappen Elsaß-Lothringens unter den Hittigen des deutschen Reichsadlers. Die andere Seite der Klinge zeigt in gothischer Schrift den Ausspruch: „Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts in der Welt!“ Das dem Fürsten vom Kaiser geschenkte Petschaft aus Lapis lazuli befand sich bisher auf dem Schreibtisch des hochseligen Kaisers Wilhelm I. und wurde von dem heimgegangenen Kaiser täglich benützt. Gerade die Erinnerung hieran bildet für den Fürsten die größte Freude an dem wertvollen Geschenke.

— Frankreich. Der Präsident der französischen Republik Felix Faure kam am Donnerstag früh 8<sup>1/2</sup> Uhr im Lager von Sathonay an, um den nach Madagaskar gehenden Truppen ihre Feldzeichen zu übergeben. Derselbe wurde von den Militär- und Civilbehörden empfangen und von der Menge lebhaft begrüßt. Der Präsident übergab alsdann die Fahnen an die Truppen mit folgender Ansprache: „Mit Stolz und Vertrauen wird Frankreich euch im Verlaufe des Feldzuges folgen, den ihr nun unternehmt, um unsere Landsleute zu beschützen, die Interessen des Landes zu verteidigen und unseren Rechten Achtung zu verschaffen. Vergesst nicht, daß die Fahne in ihren Falten mit dem Ansehen unserer Waffen den Genius Frankreichs trägt und erweist euch der civilisatorischen Sendung würdig, welche die Republik euch anvertraut.“ — Am selben Tage hielt Präsident Faure eine Truppenchau ab. Bei dem Frühstück unter einem Zelte erwiderte Faure den auf ihn ausgebrachten Toast folgendermaßen: Die Armee, der Schutz und die Hebung des Vaterlandes, ist der beständige Gegenstand der Fürsorge der Regierung des Landes. Das Land stimmte seit 25 Jahren allen Opfern für die Armee zu, diese müsse daher den Erwartungen des Landes entsprechen. Die Armee wird auf dem Wege der Arbeit ausbilden und die schönen Ueberlieferungen der Tapferkeit und Manneszucht bewahren, um die nöthige Kraft zu erlangen, den Frieden des großen Vaterlandes sicherzustellen.

— Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Wegen der Verwundung Li-Hung-Tschang sind die Friedensunterhandlungen einstweilen ausgesetzt worden. Da Li-Hung-Tschang nicht von einem japanischen Arzte operirt zu werden wünscht, ist der Arzt der deutschen Gesandtschaft in Tokio Professor Dr. Scriba zu dem Kranken entsandt worden. Die Verwundung Li-Hung-Tschangs soll nach neueren Nachrichten bedenklicher sein, als es anfänglich den Anschein hatte.

## Locale und sächsische Nachrichten.

— Eisenstod, 28. März. Dem seit über 30 Jahren auf dem Posthalteramt des Herrn Stadtrath Brandt hier im Dienste stehenden Karl August Gännel ist vom königlichen Ministerium des Innern das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, silberne Medaille am grünen Bande, verliehen und heute in Gegenwart seines jetzigen und früheren Arbeitgeberers durch Herrn Bürgermeister Dr. Körner an Rathsstelle ausgehändigt worden.

— Eisenstod. Die Ehrungen des Alt-Reichskanzlers Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstag werden in unserer Stadt in folgenden Veranstaltungen vor sich gehen: Am Sonntag Abend wird im Saale des Feldschützen ein großer Commerc abgehalten, an welchem die hauptsächlichsten Vereine hieselbst theilnehmen. Der Zutritt ist jedem vaterlandsliebenden Manne gestattet. Montag Vorm. 10 Uhr findet in der Turnhalle öffentlicher Schlußact statt und Abend 8 Uhr wird auf dem Bühl durch den Erzgebirgsverein ein Freudenfeuer angezündet werden, welches der patriotischen Gesinnung unserer Bevölkerung Ausdruck geben soll. Es wäre zu wünschen, daß die Witterung diesem Unternehmen nicht abhold ist, da die Höhenbeleuchtung der Berge des Erzgebirges in unserer Gegend allem Anschein nach eine ziemlich umfangreiche werden dürfte.

— Dresden, 28. März. Das Hochwasser der Elbe hat nunmehr einen Stand erreicht, daß es eine Reihe von Straßen derart unter Wasser gesetzt hat, daß sie nur vermittelst Brücken passirt werden können. Auf einigen Straßen, wie z. B. der Gerberstraße, der Ziegelstraße, dem Elbgraben, steht das Wasser auch bereits hoch in den Häusern, so daß die Läden, Restaurants etc. geschlossen werden mußten.

Vermuthlich wird im Laufe des heutigen Tages der Stand sich noch erhöhen, wenn auch von der oberen Elbe ein langsame Sinken gemeldet wurde. Die letzten der beim Rath zu Dresden eingegangenen Nachrichten lauten: Leitmeritz von 4 bis 6 Uhr Nachmittags 476 cm über Null, seither bis 8 Uhr Nachmittags auf 474 cm gesunken; Leitmeritz 12 Uhr Nachts 468 cm über Null; Leitmeritz 8 Uhr Vormittags 460 cm. Am Dresdner Pegel war der Stand heute um 12 Uhr 435 cm über Null.

— Dresden. Das dem Fürsten Bismarck von 72 Städten des Königreichs Sachsen gewidmete Album ist in der bekannten Leder- und Bronzwaarenfabrik von Ed. Pachtmann Nachf. in Dresden fertiggestellt worden. Das Prachtstück in der Größe von 54x70 cm, ist nach einem Entwurfe des Prof. Hoffmann, Lehrer an der Industrieschule zu Plauen, ausgeführt und fesselt neben der übrigen ausgezeichneten Arbeit ganz besonders durch den Edelstein- und Ueber die elegante, in erlesenen Farben gehaltene Leder Ausstattung, verziert mit Kanten in Relief, erhebt sich plastisch in herrlicher Ausführung die Widmung: „Dem Fürsten Bismarck, 1815 bis 1895, 72 Städte des Königreichs Sachsen.“ Zwischen dieser Widmung ist, gleichfalls freihändig getrieben, ein großer Lorbeerzweig gelegt. Widmung und Lorbeer, sowie verschiedene andere Verzierungen sind in massivem Feinsilber gearbeitet und im Feuer vergoldet. Das Innere des Albums ist in zwei Abtheilungen (Kasten) ausgeführt, welche die auf Pergament hergestellten Ehrenbürgerbriefe von 72 Städten des Königreichs Sachsen aufnehmen. Zwei große Blätter mit Widmung und Ueber werden den Ehrenbürgerbriefen beigelegt werden. Das Meisterstück von Galanteriearbeit hat einen Werth von gegen 7000 M.

— Leipzig. Eine Anzahl angesehener Katholiken Leipzigs erläßt einen Aufruf an die deutschen Katholiken, worin aufgefordert wird, gegen die Nichterhebung Bismarcks seitens des Reichstages durch Verammungen und Resolutionen aller Art Widerspruch zu erheben. Es heißt unter Anderem in dem Aufrufe: „Nitter Eure Ehre, wachst Euch rein von dem Verdacht, daß Ihr Deutschlands größten Sohn nicht ehren wollt! Euer Glaube hat mit der Politik und der Verehrung deutscher Helden nichts zu thun. Denkt daran, daß unter Euch Viele sind, die für Deutschlands Einheit und Größe auf dem Schlachtfelde gekämpft, daß Viele ihr Blut vergossen, um den Wunsch aller Deutschen, auch der deutschen Katholiken, zu erfüllen: „Ein einziges Deutschland zu haben!“ Denkt an Eure Fürsten, an Kaiser Wilhelm I., an Kaiser Friedrich III. und Molke, denen Ihr die Ehreung nie verlagst habt, sie haben mit Bismarck zusammen gearbeitet, um das Deutsche Reich zu gründen; warum wollt Ihr diesem treuen Mitarbeiter, der die größte Arbeitslast getragen hat, die wohlverdiente Ehreung verweigern, diese Ehreung, die auch der deutsche Reichstag i. J. Windthorst nicht verlagst hat?“

— Plauen i. V. Infolge des steten Ganges der Industrie sind so viele Familien nach Plauen gezogen, daß die vorhandenen Arbeiterwohnungen nicht ausreichen. Bei dem Vorstande des Mietvereins ist angezeigt worden, daß für den 1. April 87 Arbeiterwohnungen nicht zu beschaffen sind. Diefem Mangel sucht der hiesige Fabrikantenverein durch den Bau von Arbeiterwohnhäusern in besserem Styl abzuhelfen.

## Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

29. März. (Nachdruck verboten.) Fünf Jahre sind am 29. März verflossen, seitdem Fürst Bismarck mit seiner Familie Berlin verließ, um in Friedrichsruh bleibenden Aufenthalt zu nehmen. Damals, an jenem Märztag des Jahres 1890 säumten Tausende die Straßen, welche der scheidende Reichskanzler passirte und Tausende landten ihm bewegten Hergens ihre Abschiedsgrüße zu. Heute sind die Differenzen, welche damals den Rücktritt des Reichskanzlers veranlaßten, gehoben und bei dem nächsten Geburtstag Bismarcks jubeln dem Manne, der Deutschlands Einheit mit geschaffen, wieder die Tausende zu, die in Dankbarkeit der großen Verdienste des großen Mannes gedenken.

30. März. In dem Kriegsdrama, welches sich vor 80 Jahren innerhalb der sogenannten Kapoleonischen 100 Tage abspielte, wäre Napoleons Schwager, König Murat in Italien, wohl berufen gewesen, eine bedeutende und unter Umständen ausschlaggebende Rolle zu spielen, wenn er dem unglücklichen Rathgebe gegeben wäre. Dieser Rath ging dahin, zunächst Napoleons Erfolg oder Mißerfolg abzuwarten und dann event. entscheidend auf den Plan zu treten. Murat aber konnte die Zeit nicht abwarten und griff Oesterreich am 30. März 1815 ohne Kriegserklärung an, ein Verfahren, das selbst von England, das Murat sehr genossen war, arg gemißbilligt wurde. Zwar rief Murat die Italiener zum Freiheitskampfe und zur Einigung Italiens auf, zwar priesen und besangen ihn die Italiener als Befreier, allein die Waffen ergriff Niemand. So kam es, daß Murat schließlich von der Uebermacht erdrückt wurde.

## Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis 18.85 p. Meter — glatt, gestreift, lairtet, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Designs etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hof.), Zürich.

## Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrie Eisenstod

vom 24. bis 30. März 1895.  
Ausgeboren: 14) Ernst Heinrich Witscher, Maschinenfitter hier, ehel. S. des Franz Johann Witscher, Schuhmachers hier und Hedwig Helene Baumann hier, ehel. T. des weil. Gustav Eduard Baumann, Bergarbeiters hier. 15) Karl Bernhard Schädlich, Kutterzeichner in Plauen, ehel. S. des Karl August Schädlich, Comptoiristen in Reichenau und Agnes Emilie Jochimsen hier, ehel. T. des weil. Hans Heinz Jochimsen, ans. 18. u. Decorationsmalers hier. 16) Bernhard Gustav Unger, Handarbeiter hier, ehel. S. des Hermann Friedr. Unger, ans. 28. und Waldbreiters hier und Auguste Wilhelmine Gännel hier, ehel. T. des Aug. Hermann Gännel, Handarbeiters hier.  
Getauft: 55) Felix Walter Unger. 56) Alfred Max Hofmann. 57) Paula Schönfelder. 58) Marie Gertrud Bieber. 59) Helene Frida Pehold. 60) Hulda Elise Gännel, unehel.  
Begraben: 54) Clara Helene, ehel. T. des Erdmann Julius Schindler, Maschinenfitters hier, 6 W. 8 T. 55) Unehel. ungetaufte T. der Bertha Helene Bohlheim hier, 1 T. 9 St. 56) Marie Martha, ehel. T. des Friedr. Aug. Heymann, Handarbeiters hier, 2 W. 87) Margarethe Constanze, ehel. T. des Ernst Emil Unger, Maschinenfitters hier, 6 W. 19 T. 58) Helene Marianne, ehel. T. des Alfred Emil Weichert, Maschinenfitters hier, 1 J. 4 W. 21 T.

Am Sonntage Judica:  
Vorm. Examen der Confirmanden. Herr Pfarrer Böttrich. Nachm. Gottesdienst ausgelegt. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttrich.

Kirchennachrichten aus Schönheide.  
Dom. Judica (31. März.) Fröh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diaconus Wolf. Nach dem Gottesdienst: Beichte und heiliges Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachmittags 2 Uhr: Prüfung der Katechumenen. Herr Diaconus Wolf.  
Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an **Gerichtstag** in Schönheide.

# H-O Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste **Saferpräparat**, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

**H-O** enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Rindfleisch**, ist — im Verhältnis zum Nährwerth **4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Eier!**

**H-O** ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder **das beste Nahrungsmittel!**

**H-O** bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Packeten!

**H-O** wird in weißen Original-Packeten à 1/2 Pfund und 1 Pfund verkauft.

1 Pfund-Packet kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München u. die Schutzmarke

Kathreiner's **H-O Herculo** ist zu haben in Eibenstock bei: **Bernh. Löscher, H. Lohmann, Rich. Schürer, Max Steinbach, G. Emil Tittel.**

Einige Zweifelhafte, gute **Sandmaschinen** werden gegen Cassa gesucht. Offerten unter Angabe der Nummern und des Preises erbeten postlag. **Plauen i. V. sub R. S. 99.**

## Gesangbücher

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **C. Grohs.**

**Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack** sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar. Allein acht in Eibenstock bei **H. Lohmann.**

## Zähne

setze naturgetreu und schmerzlos ein, repariere und arbeite nicht mehr passende Gebisse um. Zugleich empfehle mich im **Plombieren** — Ausfüllen hohler Zähne — mit Gold-, Silber- oder Kupfer-Amalgam, Cement- oder Guttapercha-Plombe. **H. Scholz,** vorm. **W. Deubel.**

## Gesangbücher

von den billigsten bis zu den elegantesten Einbänden, empfiehlt in großer Auswahl **August Mehnert.**

## Empfehlung!

Frische **Weißbrot-Blut-Apfelsinen**, 160er, große 200er und 300er, etwas durch Frost gelitten, à St. 2 bis 3 Pf., frischen **Spinat, Rhabarber, Petersilie**, frischen **Quark** empfiehlt **Günzel's Grünwaarenhandl.** **Wisniewski's Serringe**, frisch gelegte Eier bei

Einige geübte **Tambourinerinnen** für **Schnuren-Arbeit** werden zum baldigen Antritt nach Chemnitz gesucht. Offert. unter „Tambourinerinnen“ befördert die Exped. ds. Bl.

## Ein Lehrling

für eine auswärtige Buchdruckerei gesucht. Näheres bei **Gustav Strobel, Säbberweg 4.**

## Lehrlingsstelle

in hiesigem Posamentengeschäft zu besetzen. Selbstgeschriebene Offerten unter **A. N. # 104** an die Exped. d. Bl. adressieren. **Anker-Clehorien ist der beste.**

## Naturreine Süßrahmtafelbutter

Je nach Jahreszeit zu M. 9,50, 10,00, 10,50 liefert 9 Pfund postfrei Nachn. **Martin Bilger, Altdonau.**

## Billige Butterpreise!

Ich verlende garantiert rein und frisch 9 Pf. Süßrahmtafelbutter zu M. 9.— bis M. 9.45, ferner 9 Pf. Molkereitafelbutter zu M. 9.45 bis M. 9.90 franko, zur Vertheilung auch in Pfundstücken. **Ludw. Durst, Molkerei, Kempton im bair. Algäu.**

## Realschule mit Progymnasium zu Stollberg i. Erzgeb.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden bald erbeten. Die Schule, ausgestattet mit allen Berechtigungen, legt besonderes Gewicht auf **Erziehung und Bildung des Characters** sowie auf **Körperpflege**. Gute und preiswerte **Unterkunft** in hiesigen Familien weist nach und jede nähere Auskunft ertheilt

**Der Direktor Lösche.**

**Eibenstocker Uhren-, Gold- u. Bijouteriewaaren-Handlung u. Reparaturen-Werkstatt**

**F. G. Graupner, Uhrmacher,** Eibenstock, vis-à-vis der Apotheke

empfehlen zu **Confirmationen-Geschenken** ihr neuestes und die größte Auswahl bietendes Lager in Uhren und Goldwaaren jeder Art.

## Bahn-Atelier von Otto Grahl.

Plombieren, Umarbeitungen u. Reparaturen. **Montag** von früh 10 bis Abends 6 Uhr in Eibenstock im Hause der Frau Fleischer **Schmidt, Südstraße Nr. 2 part.**

**Linoleum der Teppich der Zukunft**  
hester und billigster Fußbodenbelag kostet in

Qual.	Stärke	1 □ m	1 Zimmer von 15 □ m	20 □ m
A	3 1/2 - 4 mm	3,25	52,00	65,00
B	ca. 3 mm	2,75	44,00	55,00
C	2 -	1,80	28,80	36,00
D	1 1/2 -	1,40	22,40	28,00

alte, abgelagerte Waare haltbar im Druck. Diesen Vortheil haben Sie, trotz des billigen Preises bei dem **Linoleum-Specialgeschäft** von **Paul Thum** Chemnitz, Chemnitzstrasse 2. Muster franco gegen Franco-Rücksendung.

**Wer** Möbelplüsch — Möbelstoffe Uebergardin — Portieren Lambrequins Leinenplüsch — Decorationsstoffe — Tischdecken — Teppiche — Gardinen — Bett- und Pultvorlagen — Läuferstoffe — Sophaddecken Gummidecken — Wachsstücke — Tapeten Glasimitation — Reisedecken — Plaids Wagendecken — fertige Flaggen — Flaggenstoffe — Brautkissen — Schlummerrollen Posamenten etc. etc. gut und billig haben will, kaufe bei **Paul Thum** Chemnitz, Chemnitzstrasse 2. Preisliste gratis franco.

**Victoria-Brunnen** Preisgekrönt! **Natürliches Mineralwasser.** Oberlahnstein/EMS Tafelgetränk des kgl. Niederländ. Hofes sowie vieler anderer Fürstl. Häuser. Jahrl. Versandt 50 Mill. Gefässe. Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack u. Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen. Zur Vermischung mit Milch, Wein u. Spirituosen sehr geeignet. Niederlage bei **Emil Eberwein** in Eibenstock.

## Logis-Vermiethung.

Ein größeres Familien-Logis ist zu vermieten und kann am 1. Oktober oder auch früher bezogen werden. **Emil Tittel.**

## Feldverkauf.

Ich bin genehmigt, mein in nächster Nähe der Stadt gelegenes Feld aus freier Hand zu verkaufen. **Ernst Flach, Zinngießermeister.**

## Zwei Logis

sind sofort oder später zu vermieten **Langestraße 1 (am Neumarkt).**

## Meine Damen

machen Sie sich einen Versuch mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Dresden-Neustadt** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für jarten, weißen, rothigen Teint. Bott. à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Fischer** in Eibenstock.

## Empfehlung!

**Limburger, Rümmler- und Kuhkäse**, sowie feinen Münchner **Bierkäse** und französischen **Weichtäs** empfiehlt **Hormann Blechschmidt.** **Anker-Clehorien ist der beste.**

Alte leistungsfähige **Jalousiefabrik** Sachsens sucht gegen gute Provision tüchtige **Vertreter;**

**Schlosser, Tischler, Glasermeister, Tapezierer** bevorzugt. Best. Offerten unter **F. K. 676** an Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

## Fertige Wäsche.

Normalhemden, vielf. ärtl. empf. **Gesundheits-Wäsche: Ariston Heureka, Jaden, Hosen und Hemden** für Herren und Damen, Reform- und **Waco-Wäsche, Turnerhemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisette.** Große Auswahl in **Schlipsen und Sport-Hemden.** **C. G. Seidel.**

## Gesangbücher

in den elegantesten sowie auch einfachen Einbänden empfiehlt in großer Auswahl **Theodor Schubart.**

Das von Herrn Expedient Ernst Staab innehabende

**Logis,** bestehend aus **Wohn- und Schlafstube, Küche und Bodenstube**, ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten bei **Hermann Drechsler.**

## Zu vermieten

sind theilweise sofort, theilweise für den 1. April sämtliche **Wohnungen** in dem ehem. **Lipfert'schen** Hause am Neumarkt durch **Eugen Dörffel.**

## Schwannen-Gänsefedern,

bestens gereinigt, nur kleine Federn und Daunen à Pfd. 2 Mk. hat abzugeben **Krohn, Lehrer, Alt-Neck (Oberbruch).**

## Tapeten!

**Naturreis-Tapeten** von 10 Pf. an **Stoff-Tapeten** 30 " "**Gold-Tapeten** 20 " "  
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franko. **Gebrüder Ziegler** in Lüneburg.

## Schulranzen,

**Schultaschen und Schiefertafeln** empfiehlt in großer Auswahl **A. Eberwein.**

## Meinen Witmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, theile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. **Pastor a. D. Kypke** in Schreibers-hau, (Niesengebirge).

## Einen guten Aufpaffer

sucht sofort **Albert Brandner.** Oesterreichische Banknoten 1 Mark 67,10 Pf.

# Bismarck-Feier.

Die unterzeichneten Vereine beehren sich, die nationalgesinnte Bürgerschaft zu einem aus Anlaß des 80. Geburtstages des Alt-Reichskanzlers Fürsten von Bismarck nächsten Sonntag, den 31. März d. J., Abends 8 Uhr im Saale des Feldschlösschens zu veranstaltenden

## C o m m e r s e

ganz ergebenst einzuladen und hiermit das Ersuchen zu verknüpfen, sich an dieser Feier recht zahlreich zu betheiligen. Programme werden im Saale vertheilt.

Eibenstock, am 28. März 1895.

**Beamtenverein. Freihandschützen-Gesellschaft. Handwerkerverein. Kaufmännischer Verein. Vereinigte drei Männergesangsvereine. Militärverein. Reichstreuer Verein. Turnverein.**

## Zur guten Quelle.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit zur gest. Nachricht, daß ich meine Schankwirtschaft mit heutigem Tage in das an der Bergstraße gelegene, Herrn Theodor Unger gehörige neuerbaute Haus verlegt habe und unter gleichem Namen

### Zur guten Quelle

in bekannter Weise weiterführen werde.

Für das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen spreche ich hiermit meinen besten Dank aus und bitte ich, mir dasselbe auch in meine neuen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Localitäten übertragen zu wollen.

Eibenstock, den 30. März 1895.

Hochachtungsvoll

**Robert Flemmig.**

## Schneidenbach's Restaurant.

(Nachf. P. Bergner.)

Heute Sonnabend Abend: **Goulasch.** Sonntag: **Russ. Salat.** Gleichzeitig empfehle ich meine gut gepflegten **Biere**, als: **echt bürgerl. Pilsener, echt Kaiser Schant-Bier** und **ff Einfach-Bier.** Hochachtungsvoll Der Obige.

## Die Vogtländische Geldschrank-Fabrik Paul Vogel, Plauen i. V.

liefert als Spezialität:

### Stahlpanzer-Geldschränke

mit Theod. Kromer'schem Patent-Protector-Verschluss. Lieferant königl. vieler städtischer Behörden, sowie versch. Bankinstitute.

## F. H. Spitzner, Stellmachermeister, Schönheide i. Erzgeb.

empfehlen seine selbstgebaute, gut beschlagene und mit blauer Oelfarbe gestrichene überbauten

### Handwagen

von 3 und 6 Centner Tragkraft. Preis: 24 und 32 Mk. ohne Demmschleife, 28 „ 36 „ mit

Leb. Karpfen, Schleie  
ff Boullarden  
„ Pökelzungen  
„ Zander  
Kieler Bollbücklinge  
„ Sprossen

empfehlen Max Steinbach.

Anker-Cichorien ist der beste.

## Haltbarster Fußboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack, über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt!

In 1/2, 1 und 3 1/2 Stilo-Dosen. (Schutzmarke) Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden, begründet 1833.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteranstriche und Prospekte gratis, in Eibenstock bei

**C. W. Friedrich. H. Lohmann.**

## Heute frisch eingetroffen:

Holl. Roth- u. Dän. Weiß-Kraut, Bayr. Sellerie, schw. Rettig, Meerrettig, Möhren, Radieschen, Rabinchen, Spinat, Petersilie und Schnittlauch, sowie frischen Quark hält billigst empfohlen

**Hermann Seidel.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die

## Schuhmacherei

zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

**G. F. Rau.**

Schuhmachermeister.

Eine nach neuestem System gebaute neue Wäschmangel ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

## Meichsner's Conditorei.

Nächsten Montag:

### Großes Schlachtfest

Von Abends 8 Uhr an:

### Sextett-Concert

von G. Defer.

Es ladet ergebenst ein

**Gotthold Meichsner.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß sämtliche Neuheiten für die bevorstehende Saison in

## Damen- u. Kinderhüten

nebst allen in das Puzfach einschlagenden Artikeln eingetroffen sind. Modelle liegen zur gest. Besichtigung aus. Ich bitte um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

**Emil Beyer.**

Hüte zum Waschen u. Annähen bitte baldigst zu übergeben.

## Grosses Lager

## Uhren u. Uhrketten

sowie

Goldwaaren, Corall- u. Granatwaaren

in neuesten und schönsten Mustern empfiehlt billigst

**Carl Lorenz, gepr. Uhrmacher.**

## Molkerei Schnega

(E. S. m. u. D.)

in Schnega, Prov. Hannover

versendet 8 abgetheilte Pfunde

### feinster Tafel-Butter,

welche in der mit den neuesten Einrichtungen versehenen Dampfmolkerei täglich frisch hergestellt wird, frei durch die Post für

**9 Mark.**

Der tägliche Versand beträgt 500 Pfund.

In Käbeln von 25 Pfund an billiger.

Heute Sonnabend, v. Vorm. 11 Uhr an

bei **Sauere Flecke**

bei **Gustav Güttnner, Fleischerstr.**

### Eine Wohnstube

mit anliegender Kammer ist zu vermieten bei

**Aron Richter.**

## Herren-Anzüge

von 17 M. an

### Confirmanden-Anzüge

v. 12 „ „

### Knaben-Anzüge

von 3 „ „

### Stoff-Hosen

„ 4 „ „

### Arbeits-Hosen

„ 2 „ „

### sowie einzelne Jaquets, Hosen u. Westen empfiehlt billigst

**C. A. Lenk.**

Bestellungen nach Maß prompt und zu billigsten Preisen.

Anker-Cichorien ist der beste.

Eine geübte Tambourinerin

sucht sofort in's Haus

**Gustav Nowatzky.**

Die glückliche Geburt eines munteren

### Mädchen

zeigen hochehrent an

**Johannes Beyer u. Frau**  
geb. Kupfer.

Dresden, 29. März 1895.

## Deutsches Haus.

Nächsten Montag, den 1. April:

### Schlachtfest.

Vormittag **Wellfleisch**, Nachmittag **frische Würst** mit **Sauerkraut**, wozu freundlichst einladet

**Oscar Schneider.**

Anker-Cichorien ist der beste.

## Deutsches Haus.

Heute Sonnabend **saucere Flecke.** Es ladet freundlichst ein

**Oscar Schneider.**

## N. S. Militär-Verein Eibenstock.

Sonntag, den 31. März, Nachm. von 3-6 Uhr **Einzahlung.**

Der Vorstand.

## Gesellen-Verein.

Sonntag Abend 8 Uhr **Hauptversammlung** im **Schützenhause.**

Der Vorstand.

## N. S. Militär-Verein Eibenstock.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an der nächsten Sonntag Abend im „Feldschlösschen“ stattfindenden

### Bismarckfeier

ladet die geehrten Kameraden nochmals kameradschaftlichst ein

Der Vorstand.

## Handwerker-Verein.

Montag Abend: **Versammlung** im Vereinslokal.

Gleichzeitig werden die Mitglieder zu dem am Sonntag Abend im „Feldschlösschen“ stattfindenden **Commerz** zur regen Betheiligung eingeladen.

Der Vorstand.

## Turn-Verein.

Montag **Ancipabend** auf dem **Bühl.**

## Die werthen Leser

unseres Blattes, welche dasselbe durch die Post beziehen, erinnern wir hiermit, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, an die umgehende **Erneuerung des Abonnements** bei der betreffenden Postanstalt, damit Unterbrechungen in der Zusendung vermieden werden. Hochachtungsvoll

Die Exped. d. Amtsblattes.